

# Inhalt

<b>EINLEITUNG: Die Suche nach der Logik der Geschichtswissenschaft</b> .....	1
--	---

<b>ERSTER ABSCHNITT: Die von Peirce exponierte Methodologie im Ersten Teil der Abhandlung „On the Logic of Drawing History from Ancient Documents“</b> .....	7
--	---

1. Der Universalitätsanspruch .....	9
2. Die Induktionsproblematik .....	10
3. Die Konzeption der Kooperation von Abduktion, Deduktion und Induktion .....	12
4. Die Differenzierung der drei Induktionsarten .....	18
5. Die rudimentäre Induktion .....	20
6. Die quantitative Induktion .....	21
7. Die qualitative Induktion .....	23
8. Die erstmalige Vollständigkeit des methodischen Dreischritts .....	26
9. Die permanente Iteration des triadischen Prozesses .....	31
10. Der neue Gegensatz von Abduktion und Induktion .....	33
11. Ein Vergleich: Peirce und Popper .....	38
12. Begründung der Gültigkeit der Induktion und die Selbstkorrektur der Forschung .....	40
13. Variationen des Pragmatismus: Pragmatizismus und Praktikalismus .....	43
14. Die Konzeption des „In the long run“ und der Peircesche Wahrheitsbegriff .....	45
15. Der Begriff der Kontinuität und die Peircesche Metaphysik des Synechismus .....	48

<b>ZWEITER ABSCHNITT: Die Anwendung der Methode im Zweiten Teil der Abhandlung „On the Logic of Drawing History from Ancient Documents“, von Peirce dargestellt an drei Problemen der antiken Philosophiegeschichtsschreibung</b> .....	53
---	----

A. Peirce und die Philosophie der Antike .....	55
B. Regeln der Anwendung der Methode .....	58
C. Das Beispiel der Authentizität der Schriften des Aristoteles .....	60
1. Die Exposition des Problems .....	60
2. Die Überlieferung der Aristotelischen Schriften und der Keller zu Skepsis .....	61
3. Eine ungesicherte Annahme von Peirce .....	64
4. Peirce als Textkritiker und Emendator .....	66

5. Die Affinität des Peirceschen Beispieles seiner Konjunkturalkritik zum Thema der Logik der Geschichtswissenschaft.....	71
6. Die Parallelität zweier Komplementaritäten.....	73
7. Grenzen der Peirceschen Kritik der „Kritiker“ .....	75
8. Rekapitulation der Peirceschen Beweisschritte bei seinem Aristoteles-Beispiel .....	76
<b>D. Das Beispiel der Chronologie des Lebens und der Dialoge Platons .....</b>	<b>77</b>
1. Platons Lebensdaten auf dem Prüfstand.....	77
2. War Platon in Megara?.....	82
3. Das Datum der Akademiegründung als Testfall.....	85
4. Zehn aus Hypothesen zu Platons Leben abgeleitete, überprüfungsbedürftige Voraussagen.....	86
5. Die Chronologie der Dialoge.....	88
6. Die Verifizierung der zehn aus den Hypothesen abgeleiteten Voraussagen.....	95
7. Rekapitulation der Peirceschen Beweisschritte bei seinem Platon-Beispiel .....	97
<b>E. Das Beispiel der Biographie des Pythagoras .....</b>	<b>98</b>
1. Pythagoras in der neueren Forschung.....	98
2. Peirce auf den Spuren des Pythagoras.....	100
3. Pythagoras unter dem Dach des Peirceschen Hypothesengebäudes.....	101
a) Die Reisen des Pythagoras .....	101
b) Pythagoras: Mystiker oder Machtmensch? .....	106
c) Die Pythagoreische Zahlenlehre.....	108
4. Rekapitulation der Peirceschen Beweisschritte bei seinem Pythagoras-Beispiel .....	111

### **DRITTER ABSCHNITT: Peirce' Logik der Interpretation als Modell wissenschaftlicher Kommunikation..... 113**

1. Das Problem der Wahrscheinlichkeit.....	115
2. Hume und Peirce über Wunder und Naturgesetze.....	127
3. Das Prinzip der Nachsichtigkeit bei der Interpretation antiker Texte.....	137
4. Peirce' Anschluß an die Tradition des Nachsichtigkeitsprinzips in der Hermeneutik.....	140
5. Whately und sein Einfluß auf Peirce .....	149
6. Ausblick auf das Nachsichtigkeitsprinzip nach Whateley und Peirce bis Gadamer.....	154

7. Der „Critical Common Sensism“ als Axiom der Hermeneutik .....	157
8. Das Vorverständnis als konsensuale Hypothese jeder Interpretation.....	162
9. Peirce' Theorie der hermeneutischen Erfahrung.....	166
10. Grenzen der Interpretation und die Eigenrealität der Texte .....	171
11. Die Innovation des Peirceschen Interpretationsbegriffes.....	180
<b>ANHANG</b> .....	<b>185</b>
Zur Geschichte des Textes der Peirceschen Abhandlung „On the Logic of Drawing History from Ancient Documents, Especially from Testimonies“ (1901) .....	187
<b>LITERATURVERZEICHNIS</b> .....	<b>191</b>
<b>STELLENVERZEICHNIS</b> .....	<b>217</b>
<b>NAMENVERZEICHNIS</b> .....	<b>223</b>
<b>SACHVERZEICHNIS</b> .....	<b>229</b>